

## Ruder- Regatta in Berlin Grünau

Am vergangenen Wochenende fand in Berlin- Grünau die traditionelle Früh- Regatta statt. Hier gingen wieder viele Berliner und Brandenburger Ruderer aller Altersklassen das erste Mal über ihre normale Wettkampfdistanz an den Start. Aber auch aus den angrenzenden Ländern wie Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen- Anhalt waren Ruderer mit von der Partie.

Der FRC besuchte diese Regatta diesmal mit einer recht kleinen Kinderfraktion. Mit Hinblick auf die Qualifikation zum Bundeswettbewerb, gab es in Grünau für die Kinder die Möglichkeit, einmal über eine Langstrecke von 3000 Meter am Vormittag und nachmittags die Kurzstrecke über 1000 Meter zu rudern. Bei der Langstrecke starten die Boote einzeln hintereinander im Abstand von 30 Sekunden und müssen nach 1500 Metern wenden um wieder zum Ausgangspunkt zurück zu rudern.

Julian Luther startete im Einer der AK 14. Gegen zehn weiteren Booten in seiner Alterklasse musste er sich hier behaupten. Mit 30 Ruderschlägen pro Minute absolvierte er die 3000 Meter in einem sehr guten Tempo. Bereits an der Wende, hatte er das vor ihm gestartete Boot eingeholt und überholte dieses beim Wendemanöver. Auf dem Rückweg zum Ziel kam er dem nächsten Boot auch bedrohlich nahe. Nach 13:45 min beendete **Julian** diese Langstrecke und belegte damit **den 2. Platz**.



Kurz nach Julian ging Laura Adler in der gleichen Altersklasse im Einer auf die 3000 Meter Strecke. Mit ähnlichen Schlagfrequenzen durchruderte sie diese Streckendistanz und kam nach 15:35 min durchs Ziel. Das reichte für einen 4. Platz von insgesamt 9 Booten.

Nun griffen die jüngeren FRC Ruderinnen in Geschehen mit ein. In einem Leichtgewichts- Doppelzweier starteten **Hannah Schmidt** und **Henriette Steinborn** in der AK 13. Hier hatten sie leider nur ein gegnerisches Boot aus Brandenburg. Aber sie meisterten ihre Aufgabe mit Bravour. Mit einer konstanten Frequenz von ca. 27 Schlägen pro Minute benötigten sie 15:17 Minuten für diesen langen Kanten. Sie waren über eine Minute schneller als ihre Gegnerinnen und **belegten somit den ersten Platz**.



Willy Weigmann startete im Leichtgewichts-Einer der AK 13. Gegen sieben weiteren Booten ging er in das Rennen gegen die Uhr. Und auch er schlug sich tapfer und überquerte nach 16:25 min wieder die Ziellinie. Am Ende sprang für ihn ein guter 4. Platz heraus.

Bei den Mädchen musste Rebecca Garz sich im Einer beweisen. Sie benötigte zwei Sekunden mehr als Willy für diese Langstrecke und belegte von insgesamt 6 Booten den 4. Platz.

Nachmittags starteten die 6 genannten Kinder nun in der gleichen Bootsklasse über die Kurzstrecke von 1000 Meter. Julian konnte sich in seinem Einer gegen die starke Konkurrenz nicht ganz so gut behaupten und belegte von 5 Booten den 4. Platz.

Willy überquerte als **Dritter** von fünf Booten die Ziellinie. Rebecca erkämpfte sich in einem 5 Boote Feld einen **sehr guten 2. Platz**. Die **gleiche Platzierung gelang auch Laura**, wobei hier nur 3 Boote am Start waren, aber sie viel Wasser zwischen sich und der Drittplazierten hatte.

**Hannah und Henriette** durften sich abermals über **einen ersten Platz freuen**. Auch hier waren wieder nur zwei Boote am Start. Jedoch bei stark aufkommenden Gegenwind mit fast Schaumkämmen auf dem Wasser benötigten sie mindestens eine Minute länger als normal für diese 1000 Meter Strecke. Trotzdem waren sie immer noch über einen Minute eher als ihr Gegnerinnen im Ziel.

Das letzte Rennen bestritten für den FRC Svea Gallas, Marie Kriegel und Michelle Jäke in einem Doppelvierer- Rennen der B- Juniorinnen über 1500 Metern. Als viertes Mädchen saß Lena Hansen vom WSV Königs Wusterhausen im Boot das von Carolin Schmidt gesteuert wurde. Für diese Crew war es das erste Vierer- Rennen in dieser Zusammensetzung.

Technisch sauber und mit gutem Rhythmus überquerten sie als viertes Boot die Ziellinie.

Diese Mädchen hatten bereits drei 1500 Meter Rennen in den Knochen, das sie an diesem Wochenende eine Rangliste der B- Juniorinnen im Einer ausführen. Über Vor-, Zwischen- und Finalläufen wurden hier die besten Einerfahrerinnen ermittelt. Svea belegte von 33 Booten am Ende den 25. Platz und für Marie reichte es nur zum 30. Platz. Michelle startete bei den Leichtgewichtigen. Hier meldeten nur 6 Boote. Sie erreichte am Ende den 5. Platz.

Zu den Wettkampfhöhepunkten wird noch einiges Wasser die Oder runter fließen. Deshalb ist fleißiges Training weiterhin angesagt.

Dirk Schacher